

Katalog, der unter der Presse ist, wird den Rechner-Doll'schen Verlag als Anhang enthalten.

Wien, August 1837.

Joh. Ritter v. Mösele's Wwe. u. Braumüller.

[3863.] **Dringende Bitte.**

Manche Handlungen, und namentlich oft solche, welche nicht hier ausliefern lassen, senden die Verlangzetteln von Herrn D. Schmidorff in St. Petersburg mit der Bemerkung „gegen baar“ zurück. Dadurch entsteht nun für meinen Freund ein nachtheiliger und höchst unnöthiger Verzug, denn alles, was derselbe fest verlangt, und man nicht auf Rechnung geben will, bezahle ich bei Vorzeigung des Verlangzettels baar. Ich bitte daher, solche Bestellungen immer gleich zu expediren und nur dabei den Originalverlangzettel mit zu senden. Hat übrigens jemals ein Etablissement Vertrauen verdient, so ist es gewiß dieses, dies spreche ich wiederholt mit vollster Ueberszeugung aus, und bin gewiß, daß dieses Vertrauen für die Herren Verleger nur fruchtbringend sein kann.

Leipzig, 1. September 1837.

Friedrich Fleischer.

[3864.] **Beachtenswerthe Anzeige.**

Fortwährend besorge ich den Debit der Stammbücher einer der ersten Fabriken Deutschlands für den Buchhandel, kann aber künftig nur diesen Artikel gegen baar geben, da ich beim Remittiren viele Stammbücher in solchem Zustande zurückerhalten habe, daß sie nicht mehr zu gebrauchen sind. Preis-Courante übersende ich indessen auf Verlangen gern.

Handlungen, die sich zur herannahenden Weihnachtszeit zeitig mit Stammbüchern versorgen wollen, werden ersucht, ihre Bestellungen baldigst aufzugeben, und ihre Verlangzetteln mit der Bemerkung „gegen baar“ zu versehen, indem andere nicht berücksichtigt werden können.

Hamburg, den 12. August 1837.

V. S. Verendsohn.

[3865.] Wir bitten, von allen erscheinenden Münz-Katalogen uns ein Exemplar bald möglichst einzusenden.
Nestler u. Melle in Hamburg.

[3866.] Die Kesselring'sche Hofbuchhandlung in Meiningen erbittet sich von allen für 1838 erscheinenden Taschenbüchern 4 Expl. à cond. zur Post.

[3867.] Von allen
Taschenbüchern pro 1838

bitte ich mir 1 Expl. roh oder broschirt gleich nach Erscheinen zu senden. — Die feinen Expl. in seitheriger Zahl.

Münster, 29. August 1837.

J. S. Deiters.

[3868.] **Zur Nachricht!**

Denjenigen 240 Handlungen, welche mir noch den Saldo pro 1836 schulden, zeige ich an, daß ich am heutigen Tage Anweisungen über den mir gutkommenden Betrag auf sie abgegeben habe.

Wer bis zu dem im Advise genannten Tage nicht zahlt, und somit die Rücksendung der Anweisung an mich veranlaßt, wird ein für alle Mal von meiner Auslieferungs- und Versendungsliste gestrichen.

Danzig, d. 24. Aug. 1837.

St. Sam. Gerhard.

[3869.] **B i t t e.**

Da mein sämmtlicher Vorrath von Dr. Ahn's kaufmännische Bibliothek, 1. Heft, vergriffen ist, ersuche ich sämmtliche Herren Collegen, alle Exemplare, die davon noch unverkauft liegen, sofort nach Leipzig zu remittiren. Das 2. Heft wird so eben versandt.

Aachen, d. 16. Aug. 1837.

J. A. Mayer.

[3870.] **B i t t e.**

Wer von Antoni, die Kunst ein wohlgeschmeckendes und gesundes Trinkwasser herzustellen etc. brosch. Exemplare ohne Aussicht auf Absatz auf dem Lager liegen hat, bitte ich, mir diese zu remittiren, indem die Auflage zu Ende geht.

W. Kochne in Nordhausen.

[3871.] Ich bitte um Zurücksendung der 1. Lieferung von den Ergänzungen und Erläuterungen der Preuß. Rechtsbücher durch Gesetzgebung und Wissenschaft von Gräff, Koch, v. Rönne, Simon u. Wenzel. gr. 8. geh.

Die 2. u. ff. Lief. versandte ich nur auf Verlangen, nun fehlt mir die 1. Lief. schon.

Als Fortsetzung erschien ferner und wurde an diejenigen Handlungen versandt, welche solche à cond. verlangt:

Koch, schlesisches Archiv für die praktische Rechtswissenschaft. I. Bd. 2. Heft. 20 gr.

Hoffmann, Prof. Dr. H., Fundgruben für Gesch. deutscher Sprache u. Lit. 2. Bd. 1. ß 16 gr.

— — Horae Belgicae. Pars V. 18 gr.

(P. 1—4 ist ebenfalls noch zu haben.)

E. P. Uderholz in Breslau.

[3872.] **Ein Verlagsgeschäft**

mit mehreren ganz neuen Artikeln, die so eben erst verschickt werden sollen, sowie mit einigen Compendien von berühmten Autoren, soll unter **sehr annehml. Bedingungen**, wozu ich namentlich die Anzahlung der Hälfte und die Saldirung des letzten Restes erst zur Ostermesse 1840 rechne, verkauft werden, und ich gebe auf frankirte Briefe gern nähere Auskunft darüber.

Robert Frieße in Leipzig.

[3873.] Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einer Sortiments- und Verlagshandlung Norddeutschlands zubrachte und seit 1 Jahre als Gehülfe darin arbeitete, ist gesonnen, zu seiner weiteren Ausbildung sich zu verändern, und sucht baldigst ein Engagement. Derselbe ist im Stande, die vortheilhaftesten Zeugnisse seiner Principale aufzuweisen, und könnte sein Antritt jederzeit Statt finden.

Auf ihn Reflectirende wollen die Güte haben, ihre Offerten unter der Chiffre M. H. durch Herrn A. Froberger an ihn gelangen zu lassen.

[3874.] In einer Verlags- und Sortimentshandlung in einer süddeutschen Universitätsstadt kann ein junger Mann, der den Buchhandel zu erlernen wünscht, eine Stelle finden. Unter der Adresse A. L. befördert die Expedition dieses Blattes gefällige Anfragen.